



VSB-Aktionswoche zum Weltverbrauchertag

Werbung begegnet uns ständig und überall. Sie beeinflusst uns oft mit Kniffen, die bewusst täuschen oder irreführend sind. Bei der Aktionswoche vom 10. bis 14. März 2025 zeigen die VSB-Fachteams, wie Werbetricks funktionieren, welchen Schaden sie anrichten und wie Verbraucher*innen sie erkennen können.

Es geht um Geld! Sehr viel Geld. Der deutsche Werbemarkt generierte 2023 einen Gesamtumsatz von knapp 50 Milliarden Euro. Studien schätzen, dass eine Person in Deutschland mit Hunderten bis zu mehreren Tausend Werbebotschaften pro Tag konfrontiert ist. Kein Lebensbereich bleibt von der Einflussnahme auf das Kauf- und Konsumverhalten verschont. Für Verbraucher*innen ist es oft schwierig, den Wahrheitsgehalt einzuschätzen oder Werbung überhaupt als solche zu identifizieren. „Mit der VSB-Aktionswoche unterstützen wir Verbraucher*innen dabei, unlautere Werbung zu erkennen und eine sachlich informierte Entscheidung zu treffen. Das Geschäft der Werbenden ist ja gerade,

bestimmte Aspekte herauszustellen und andere eher zu verschleiern. Da muss man schon genau hinsehen – das machen wir als Verbraucherschutzverband“, sagt Eva Traupe, Volljuristin und VSB-Verbraucherteamleiterin.

Wo beginnt Irreführung?

Nehmen wir den großen Bereich Nahrungsmittel. Mit „der extra Portion Milch“ in der Schokolade sind Generationen von Kindern aufgewachsen. Ehrlicherweise müsste es die „extra Portion Zucker“ heißen. Elisa Neutatz, Fachteamleitung Ernährung, erklärt: „Hersteller dürfen Lebensmittel nicht unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung in den Verkehr bringen oder



mit irreführenden Darstellungen werben. Ab wann es sich wirklich um eine Verbrauchertäuschung handelt, muss meist im Einzelfall entschieden werden. Diese Lücken können Hersteller geschickt ausnutzen.“

Wer über ein Grundlagenwissen zu Ernährung, Nährwerten und Zutaten verfügt, lässt sich von falschen Werbebotschaften nicht täuschen. Aber wie sieht es bei komplexen Themen wie etwa Photovoltaik-Anlagen oder Finanzdienstleistungen aus, die mit Verträgen und Garantien verbunden sind? Sylvia Enzner, Fachteamleiterin Energie, spricht aus Erfahrung: „Im Bereich Energie sind falsche Werbeversprechen sehr relevant, weil es bei den hohen Bau-, Energie- und Sanierungskosten um große Beträge geht und Verbraucher*innen darauf angewiesen sind, scheinbar günstigere Tarife zu bekommen oder bei Investitionen in neue Heizungs- oder PV-Anlage zu sparen. Dabei fallen sie leider auch auf Werbetricks herein.“ Auch bei Finanzprodukten kann der finanzielle Schaden durch täuschende Werbung sehr hoch sein. Fachteamleiter Markus Latta kennt viele negative Beispiele aus der Beratung: „Werbung im Finanzbereich stellt oft nur die vermeintlich positiven Seiten eines Produkts in den Vordergrund und verschweigt die andere Seite der Medaille wie Risiken oder Bedingungen, die erfüllt werden müssen. Ein falsches Investment kann Verbraucher*innen im schlimmsten Fall in den finanziellen Ruin treiben.“ Verbraucher*innen sollten sich also immer unabhängig informieren und beraten lassen.

Gezieltes Greenwashing

Wie Unternehmen bestimmte Themen werbetechnisch gezielt bespielen, zeigt sich seit Jahren beim „Greenwashing“. Umweltaspekte sind in den Fokus von Herstellern und Produkten gerückt. Um ihnen einen grünen Anstrich zu verpassen und uns ein besseres Gewissen beim Kauf zu beschern, suggeriert die Werbung ökologische Bezüge zum Produkt, die es oft gar nicht gibt. Können Labels und Siegel hier zuverlässige Orientierung bieten?



Fantasie-Labels der Hersteller sagen nichts über Qualität und Standards aus.

Umweltreferentin Marianne Wolff erläutert die aktuelle gesetzliche Situation: „Bisher werden Werbeaussagen zu Umweltvorteilen von Produkten wie ‚öko‘, ‚nachhaltig‘, ‚klimaneutral‘ oder ‚recyclbar‘ sowie Umweltlabel kaum reguliert. Ein vom Hersteller kreiertes Zeichen oder seine Werbung mit Ökovorteilen des Produkts sagt nichts über die Qualität und Standards aus. Mit einer neuen Richtlinie zur Änderung des Wettbewerbs- und des Verbraucherrechts will die EU bis 2026 vielfach verbreitetes Greenwashing in der Werbung bekämpfen und verlässliche Umweltinformationen fördern.“



Information schützt vor Täuschungen

Helfen Gesetze und Regelungen also dabei, Werbetricks und irreführende Reklame im Zaum zu halten? Expertin Eva Traupe meint: „Effektive Verfolgungsmöglichkeiten bei unlauterer Werbung sind meines Erachtens am Wichtigsten, da allein Hinweis- und Kennzeichnungspflichten nur einen gewissen Beitrag leisten können. Als Verbraucherschutzverband sind wir hier an vielen Stellen aktiv.“ Für Verbraucher*innen gibt es folglich nur einen sicheren Weg, um Täuschungsmanöver zu erkennen: sich entsprechend zu informieren. Die VSB-Aktionswoche ist die ideale Gelegenheit dafür!

Yvonne Meininger

Das **ausführliche Veranstaltungsprogramm** sowie alle Infos zur Teilnahme an der VSB-Aktionswoche finden Sie auf den folgenden Seiten und im Internet unter: bildung.verbraucherservice-bayern.de



Programm der VSB-Aktionswoche vom 10. bis 14. März 2025

✉ Ihre persönliche Übersicht zum Ausschneiden und Ankreuzen!

Mo 10. März



Ernährung
Hauswirtschaft

- 10.00 Uhr | Vortrag
Verführung im Supermarkt
Referentin: Birgit Billy
- 15.00 Uhr | Vortrag
Functional food & novel food
(Neuartige und funktionelle Lebensmittel)
Referentin: Sandra Nirschl
- 17.00 Uhr | Vortrag
**Nahrungsergänzungsmittel –
Jungbrunnen oder
Verbrauchertäuschung?**
Referentin: Sandra Nirschl

Di 11. März



Energie

- 16.30 Uhr | Vortrag
**Glanz und Fake bei
PV-Anlagen?**
Referent:
Christian Winterhalter

Mi 12. März



Verbraucherteam
Partnerschule

- 10.00 Uhr | Vortrag
**Worauf Sie sich verlassen
können? Der Nutzen von Ga-
rantieversprechen beim Kauf**
Referenten:
Ludwig Wagner-Limbrunner
Jasmin Schreder
- 14.00 Uhr | Impuls-Vortrag
**„Werbetricks? Wir checken's!“
Alltagskompetenz in der
Schule: Tipps und Impulse für
Lehrkräfte** (Partnerschule
Verbraucherbildung Bayern)
- 16.30 Uhr | Vortrag
**Falsche Preise? Lockvogel-
angebote? Irreführung in
der Verbraucherverbung!**
Referentinnen:
Marina Steinbrenner
Barbara Schmidmeier

Do 13. März



Finanzen
Versicherungen

- 10.00 Uhr | Livegespräch
**Regulierung von Finfluen-
cern: Finanzberater Markus
Latta im Gespräch mit
Finfluencer Simon Schöbel.**
Diskussion zum politischen
Antrag des Finanzteams aus
2024
- 18.30 Uhr | Vortrag
**Greenwashing bei der
Bewerbung von Finanz-
produkten**
Referentin: Judit Maertsch

Fr 14. März



Umwelt

- 10.00 Uhr | Vortrag
**Grüne Werbung –
Verbrauchertäuschung**
Referentin: Steffi Ertl
- 14.00 Uhr | Vortrag
Kleiderkauf im Umbruch
Referentin: Kirsten Bähr



VerbraucherService Bayern
anlässlich des Weltverbrauchtages 2025



Hier finden Sie alle Termine
sowie eine ausführliche
Programmbeschreibung.

Weltverbraucherwoche 2025

So nehmen Sie an der VSB-Aktionswoche teil

Die Vorträge der VSB-Aktionswoche „Werbetricks erkennen“ vom 10. bis 14. März 2025 finden ausschließlich ONLINE statt, damit es allen Interessierten möglich ist, dabei zu sein. Hier finden Sie die wichtigsten Fragen und Antworten zur Teilnahme:

Sind die Veranstaltungen kostenpflichtig?

Nein, die Teilnahme an den Veranstaltungen der Aktionswoche ist kostenlos. Die Expert*innen der VSB-Fachteams freuen sich über Ihr Interesse.

Wo finde ich die Programmübersicht?

Alle Infos und das ausführliche Veranstaltungsprogramm finden Sie:

- auf der VSB-Webseite unter: bildung.verbraucherservice-bayern.de;
- über die Suchfunktion auf der Webseite mit dem Stichwort „Weltverbraucherwoche 2025“;
- oder Sie scannen den abgebildeten QR-Code auf der Programmseite mit Ihrem Smartphone. Öffnen Sie dazu Ihre Smartphone-Kamera, und halten Sie das Smartphone so, dass Sie den QR-Code ins Bild nehmen. Ist der QR-Code erkannt, erfolgt automatisch die Verlinkung zur Webadresse.



Sie müssen sich für jede Veranstaltung einzeln anmelden. Nach der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungse-Mail mit dem Zugangslink für die jeweilige Veranstaltung. Eine Teilnahme an den Online-Veranstaltungen ohne E-Mail-Adresse ist nicht möglich.

Neben der Online-Anmeldung gibt es ab Anfang Februar auch die Möglichkeit, sich telefonisch anzumelden. Rufen Sie einfach unsere Service-Hotline unter 089 51518743 an.

Welche technischen Voraussetzungen brauche ich für die Teilnahme?

Wir verwenden für die Online-Veranstaltungen die Webinar-Software „Zoom“, die Sie nicht installieren müssen. Ihr Computer, Laptop oder Tablet muss für die Veranstaltung mit dem Internet verbunden sein. Mit einem Klick auf Ihren Zugangslink, den Sie per E-Mail bekommen, gelangen Sie zur gewünschten Veranstaltung.

Muss ich mich anmelden?

Ja, bitte! Da alle Veranstaltungen online stattfinden, benötigen wir eine Registrierung der Teilnehmer*innen über unsere Homepage. Wählen Sie auf der VSB-Webseite aus dem Programm die Veranstaltungen aus, die Sie interessieren.

Was ist, wenn ich kurzfristig an einer gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen kann?

Das ist zwar schade, macht aber nichts. Sie müssen sich nicht abmelden, wenn Sie doch nicht teilnehmen können.

WIR STEHEN UNABHÄNGIG UND ENGAGIERT AN IHRER SEITE!



Unsere Beratungs- und Bildungsangebote:
Umwelt, Energie, Finanzen & Versicherungen,
Verbraucherrecht, Ernährung, Hauswirtschaft



**Mitglieder des KDFB erhalten auf Beratungen und
Bildungsveranstaltungen eine Gebührenermäßigung
in Höhe von 30 Prozent (außer Energieberatung).**



**Mit dem VSB-Newsletter bleiben Sie gut informiert:
www.verbraucherservice-bayern.de/service/newsletter**



Unsere 15 Beratungsstellen in Bayern:
Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg,
Cham, Donauwörth, Forchheim, Ingolstadt,
München, Neufahrn, Passau, Regensburg,
Schwandorf, Traunstein, Würzburg



VerbraucherService Bayern
Landesgeschäftsstelle
Dachauer Straße 5/V, 80335 München
Tel. 089 51518743
www.verbraucherservice-bayern.de